

Romanische Baukunst in der Auvergne und Okzitanien



Romanik in Hochform; St. Nectaire



Kreuzgang von St. Pierre in Moissac



Pont Valentré in Cahors

Unsere Reise durch die Auvergne und Okzitanien bietet höchste Kultur- und Landschaftserlebnisse. Im Zentrum steht das reiche romanische Erbe der Region. Zudem kreuzen wir mehrmals die Via Podiensis, der für Schweizer Pilger wichtigste der vier historischen Jakobswege durch Frankreich. Die Vulkankegel um Le Puy, die Berge des Massiv Central und die Felswände der Gorges du Tarn runden die Reise mit einmaligen Landschaftserlebnissen ab. Nicht zuletzt erwarten uns natürlich auch die kulinarischen Höhepunkte der Region!

REISEPROGRAMM

1. Tag (Sa): Wegweisende Bauten der Romanik

Auftakt unserer Reise bildet die älteste Klostergründung der Schweiz, Romainmôtier. Die noch fast unverändert erhaltene Stiftskirche ist ein wunderbares Beispiel für die frühe Romanik der Schweiz. Die Auvergne begrüsst uns gleich mit einem Geheimtipp: Wir werden die Kirche Notre Dame du Port, die wegweisend für die romanische Baukunst in der Auvergne war, besuchen. 2 Übernachtungen in Clermont-Ferrand.

2. Tag (So): Auvergnatische Romanik vom Feinsten

Ein Ausflug gegen Süden bringt uns zu zwei der berühmtesten Meisterwerke der auvergnatischen Romanik; die Kirchen von Saturnin und Orcival. In St. Nectaire besuchen wir das kleine Prioratskirchlein auf dem Hügel und darunter erwartet uns ein Besuch in der nicht weniger wichtigen Käseerei. Über St Austremonie in Issoire geht es zurück nach Clermont-Ferrand.

3. Tag (Mo): Landschaften der Auvergne

Wir besuchen die Kirche St. Juliane in Brioude und reisen weiter auf einer malerischen Landstrasse ins Dorf Lavaudieu mit seinem verträumten mittelalterlichen Kreuzgang. Durch sanfte Hügellandschaft erreichen wir La Chaise Dieu mit seinem berühmten Totentanz. 1 Übernachtung bei Le Puy.

4. Tag (Di): Gotik im Massiv Central

Zwischen Vulkankegeln eingebettet liegt Le Puy, wo die «maurisch» anmutende Kathedrale Notre Dame hoch über der Stadt auf einem Basaltfelsen liegt. Fahrt über St. Flour, wo wir die Gotische Kathedrale besichtigen, und die urtümliche Landschaft des Aubrac. Die gotische Brücke über den Lot bei Espalion war ein wichtiger Übergang auf der Via Podiensis, dem für die Schweizer wichtigsten der vier mittelalterlichen Jakobswege durch Frankreich. Die Kathedrale Notre-Dame von Rodez beeindruckt durch ihre wehrkirchenartige Fassade und mit ihrem spätgotischen Inneren. 4 Übernachtungen bei Rodez.

5. Tag (Mi): Am französischen Jakobsweg

Versteckt in der wilden Berglandschaft finden wir auf unserem Ausflug nach Conques eine der schönsten Kirchen der französischen Jakobswege; Ste. Foy mit ihrem berühmten Tympanon und dem mittelalterlichen Kirchenschatz. Über das mittelalterliche Städtchen Figeac erreichen wir in Souillac weitere Höhepunkte der romanischen Bauplastik mit dem Bestienpfeiler und der wunderbaren Figur des Jesajas in der Abteikirche.

6. Tag (Do): Der Gipfel der Romanik

Ausflug nach Cahors und Besuch der romanischen Kathedrale und des eindrucklichen Pont Valentré. In Moissac wird der Gipfel der Romanik im Kreuzgang und Portal von St. Pierre erreicht, wo sich das geschlossenste Gesamtkunstwerk dieser Art erhielt!

7. Tag (Fr): Zu Toulouse-Lautrec in Albi

An der höchsten Stelle der «purpurgekleideten» Altstadt von Albi thront über dem Tarn die Kathedrale Sainte-Cécile. Ihr Innenraum ist über und über mit spektakulären gotischen Malereien bedeckt. Anschliessend erwartet uns im Palais de la Berbie die grösste Sammlung von Werken des berühmtesten Sohnes der Stadt: Henri de Toulouse-Lautrec.

8. Tag (Sa): Durch die Gorges du Tarn

Über Millau, wo wir die ursprünglich in romanischem Stil erbaute Notre-Dame-de-l'Épinasse besichtigen, führt unsere Reise in die Gorges du Tarn mit spektakulärer Felslandschaft. Weiterfahrt nach Vienne, wo wir gegen Abend ankommen. 1 Übernachtung bei Vienne.

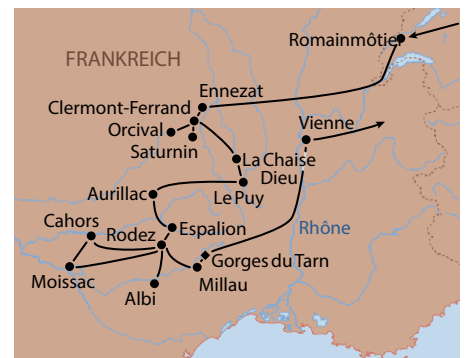
9. Tag (So): Römisches Erbe

Vienne war nicht nur eine wichtige römische Stadt, sondern zeitweilig auch Hauptstadt des Burgunderreiches. Wenig bekannt, ist sein römisches Erbe ein echter Geheimtipp. Nach dem Besuch des römischen Theaters führt unsere Reise zurück in die Schweiz, wo wir gegen Abend ankommen.

KONZEPT & LEITUNG: Adrian Vonwiller



Nach dem Studium von Philosophie und Geschichte an der Universität Zürich widmete sich Adrian Vonwiller seiner Leidenschaft, der Musik, und ist als Sänger, Komponist und Produzent tätig. Seine zweite Leidenschaft, das Reisen, manifestiert sich in über 30 Jahren Reiseleiterstätigkeit und ausgedehnten privaten Reisen. Diese führten ihn in fast jeden sehenswerten Winkel der Welt. Als Reiseleiter vermittelt er die kunstgeschichtliche und kulturelle Vielfalt der bereisten Region mit Herzblut.



9 REISETAGE

14.09. – 22.09.2024 (Samstag bis Sonntag)

PREISE

ab/bis Zürich
Einzelzimmerzuschlag

Fr. 3380.–
Fr. 370.–

Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 25

LEISTUNGEN

- Bequemer Reisebus ab/bis Zürich
- Eintritte und Führungen
- Gute Mittelklassehotels
- Frühstück, 8 Hauptmahlzeiten
- Klimaneutral durch CO₂-Kompensation